

Fotos: Stadt Villach/Adrian Hipp



In modernen Zug-garnituren gelangt man in der Stadt schnell ans Ziel. Und die Villacher wissen das zu schätzen.



Moderne Züge verbinden in Villach fünf Haltestellen

Stadtbahn als neuer Anreiz zum Verzicht auf das Auto

Die Einführung der Schnellbahn-Linien in Kärnten hat es der Stadt Villach ermöglicht, eine eigene Stadtbahn anzubieten. Fünf Haltestellen werden von den Zügen im Stunden- und teilweise sogar im Halbstundentakt angefahren. Immer mehr Villacher beginnen langsam, diesen Service zu nutzen und aufs Auto innerhalb des Stadtgebietes zu verzichten.

„Man gelangt mit den modernen Zuggarnituren in einem engmaschigen Taktfahrplan umweltfreundlich und auch sehr rasch und sicher an sein Ziel“, erklärt der Villacher Bürgermeister Helmut Manzenreiter. Für die „StadtBahn“ wurden die Haltestellen Hauptbahnhof-Gleis 8, Westbahn-

hof, St. Ruprecht, Seebach und Warmbad entsprechend gekennzeichnet. Mit dem neuen System sind neben den Schulen in der Stadt sowie der Fachhochschule auch zahlreiche Ausflugsziele innerhalb des Stadtgebiets bequem erreichbar. Aber auch die benachbarten Gemeinden sowie der Faaker See und der Ossiacher See mit der Gerlitzten sind nun optimal mit dem Zug erreichbar.

Die Preise wurden familienfreundlich gestaltet. Manzenreiter: Die

verschiedenen Fahr-ticket-Varianten passen sich den individuellen Bedürfnissen an.“

Demnach kostet die Einzelkarte zwei Euro, Kinder bis sechs Jahre fahren kostenlos, und eine Familienkarte gibt es um 3,30 Euro. Die Jahreskarte kostet 420 Euro. Den genauen Fahrplan sowie die Tickettarife gibt's in einem Mini-Folder. Dieser liegt im Villacher Stadtservice auf. Mehr Informationen zur Stadtbahn gibt es im Internet unter: www.villach.at/stadtbahn